

Vorlage

der Berichterstatter/innen

an den Haushalts- und Finanzausschuss

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

VORLAGE
16/2401

Alle Abg

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2015 (Haushaltsgesetz 2015)

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 16/6500

Drucksache 16/6710 (Ergänzung)

Einzelplan 15 - Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter

Bericht über das Ergebnis des Gesprächs der Berichterstatterinnen und Berichterstatter zum Einzelplan 15 gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Landtags Nordrhein-Westfalen

| | | |
|--------------------------------|--------------------------------|---------|
| Hauptberichterstatterin | Abgeordnete Heike Gebhard | SPD |
| Berichterstatterin | Abgeordnete Ina Scharrenbach | CDU |
| Berichterstatter | Abgeordneter Mario Krüger | GRÜNE |
| Berichterstatter | Abgeordneter Dirk Wedel | FDP |
| Berichterstatter | Abgeordneter Michele Marsching | PIRATEN |

Das Ergebnis des Berichterstattergesprächs zu Einzelplan 15 ergibt sich aus dem anliegend beigefügten Ergebnisvermerk.

Anlage

Ergebnisvermerk zu dem Berichterstattergespräch zum Einzelplan 15 – Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter - vom 29. September 2014

1. Teilnehmerinnen/Teilnehmer

| | |
|----------------------------|--------------------|
| Abg. Heike Gebhard | SPD |
| Abg. Ina Scharrenbach | CDU |
| Abg. Dirk Wedel | FDP |
| Abg. Dietmar Schulz | PIRATEN |
| MR Karl-Heinz Kolenbrander | MGEPA |
| OAR Andreas Dertinger | MGEPA |
| MR Andreas Eiffler | Finanzministerium |
| OAR`in Anja Franke-Kellner | Finanzministerium |
| Jürgen Wolters | FDP |
| Nicole Laumen | FDP |
| Matthias Bock | PIRATEN |
| Judith Drögeler | Landtagsverwaltung |

2. Allgemeines

Die Berichterstatter der Fraktionen erörterten am 29. September 2014 den Einzelplan 15, Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, (Drucksache 16/1400), mit den zuständigen Vertretern des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter und des Finanzministeriums.

Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter stellte die Präsentation „MGEPA – Haushalt 2015“ (Vorlage 16/2250) zur Verfügung.

3. Im Einzelnen

Kapitel 15 010 Ministerium

Titel 519 03 Schönheitsreparaturen und Instandhaltung an angemieteten Grundstücken, Gebäuden und Räumen

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion erkundigt sich nach dem Ansatzrückgang dieses Titels sowie nach den Ansatzrückgängen bei weiteren Titeln der Hauptgruppe 5 des Einzelplans.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter verweisen darauf, dass die Reduzierungen auf die (teilweise) Auflösung der Minderausgabe bei Kapitel 15 020 Titel 549 10 zurückzuführen sind und verweisen auf die entsprechende Erläuterungstabelle bei diesem Titel (S. 33).

Kapitel 15 010 Ministerium
Titel 531 10 Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichungen und Dokumenta-
tion

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion bittet um eine Erläuterung warum das IST 2013 hinter dem Ansatz zurückgeblieben ist.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter führen aus, dass der Ansatz des Titels seit Jahren überrollt wird und die Ausgaben sich nach dem jeweiligen Bedarf richten.

Kapitel 15 010 Ministerium
Titel 547 30 Sächliche Verwaltungsausgaben für den europäischen
und internationalen Erfahrungsaustausch

Der Berichterstatter der FDP-Fraktion bittet um eine Begründung für die Höhe des Titelansatzes von 100 000 Euro. Der Vertreter der PIRATEN-Fraktion fragt ergänzend nach der Verpflichtungsermächtigung.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter erklären, dass der Ansatz vorsorglich ausgebracht ist. Die Ausgaben lassen sich nicht genau planen, da sie in Abhängigkeit von den jeweils aktuellen EU-Themen sind. Die Veranschlagung einer Verpflichtungsermächtigung ist für etwaige überjährige Bindungen notwendig.

Der Berichterstatter der FDP-Fraktion fragt nach dem Grund für die Ausbringung des Haushaltsvermerks Nr. 2.

Der Vermerk ermöglicht Vermögensgegenstände (z.B. Werbematerial) unentgeltlich oder zu ermäßigten Preisen abzugeben.

Kapitel 15 010 Ministerium
Titelgruppe 61 Kosten- und Leistungsrechnung, Produkthaushalte, neue
Steuerungsinstrumente

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion erkundigt sich nach den Ausgaben von 2014.

Die Ausgaben des Jahres 2014 werden sich voraussichtlich in der Höhe des IST 2013 bewegen, zumal aufgrund der Haushaltssperre keine neuen Maßnahmen im 2. Halbjahr möglich sind. In 2015 ist mit den ersten Ausgaben für die Einführung von EPOS im MGEPA zu rechnen.

Kapitel 15 035 Emanzipation
Titelgruppe 61 Schutz und Hilfe für gewaltbetroffene Frauen

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion bittet um eine Auflistung des IST 2013 zu den einzelnen aufgeführten Maßnahmen im Haushaltsplanentwurf (S. 39). Ferner fragt sie nach der Ausweitung der Maßnahmen der anonymen Spurensicherung auf ganz Nordrhein-Westfalen.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter sagen bezüglich des IST 2013 eine schriftliche Beantwortung zu (siehe Anlage zur Niederschrift).

Ferner führen sie aus, dass mit Maßnahmen zur flächendeckenden Einführung der anonymen Spurensicherung aufgrund der Haushaltssperre nicht begonnen werden konnte.

Der Berichterstatter der FDP-Fraktion bittet um Erläuterung der Erhöhung der Verpflichtungsermächtigung.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter erklären, dass die Erhöhung der Verpflichtungsermächtigung der überjährigen Absicherung der Förderung der Fraueninfrastruktur dient.

Kapitel 15 035 Emanzipation
Titelgruppe 62 Gleichstellung und Potentialentwicklung von Frauen in Beruf und Gesellschaft

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion fragt nach der Verteilung des Ansatzes 2015 auf die Projekte.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter sagen eine entsprechende Auflistung zu (siehe Anlage zur Niederschrift).

Kapitel 15 035 Emanzipation
Titelgruppe 75 Förderung der Politik für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle (LSBTTI)

Der Berichterstatter der FDP-Fraktion fragt nach, ob aus der Titelgruppe auch die Förderung der Politik für Transmenschen erfolgt und bittet um Erläuterung der Erhöhung der Verpflichtungsermächtigung.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter sagen eine schriftliche Beantwortung zu (siehe Anlage zur Niederschrift).

Kapitel 15 044 Pflege, Alter, demographische Entwicklung

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion fragt nach der Unterstützung der Kommunen für eine altersgerechte Quartiersentwicklung.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter erklären, dass eine Unterstützung erfolgt und verweisen auf die Ausführungen im Erläuterungsband 2015 zu Titelgruppe 90 (S. 41).

Kapitel 15 044 Pflege, Alter, demographische Entwicklung
Titelgruppe 60 Fachseminare Altenpflegefachkraftausbildung

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion fragt nach der Berücksichtigung des „Gesetzes zur finanziellen Beteiligung an den Schulkosten für die Ausbildung von Altenpfle-

gerinnen und Altenpflegern und über die Berufsausübung der Gesundheitsfachberufe“ im Haushaltsentwurf 2015.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter antworten, dass bei der Veranschlagung bereits davon ausgegangen wurde, dass das Gesetz am 01.01.2015 in Kraft tritt und damit in 2015 keine freiwillige Landesförderung mehr erfolgt (gesetzliche Leistung ab 2015). Der Betrag pro Schulplatz bleibt unverändert bei 280 €.

Kapitel 15 044 Pflege, Alter, demographische Entwicklung
Titelgruppe 62 Förderung der Fachseminare für die Ausbildung in der Al-
tenpflegehilfe und Familienpflege; Modellprojekte in der
Pflegeausbildung und bei den Gesundheitsfachberufen

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion fragt, warum der Ansatz für die sächlichen Verwaltungsausgaben bei Titel 547 62 unter dem IST 2013 liegt.

Die Veranschlagung in der Titelgruppe spiegelt die Planungen wieder. Ein etwaiger höherer Bedarf bei den sächlichen Verwaltungsausgaben kann über die Deckungsfähigkeit innerhalb der Titelgruppe abgedeckt werden.

Kapitel 15 070 Krankenhausförderung
Titel 333 11 Beteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände an
den förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Abs. 1
Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG Bund)

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion hinterfragt die Erhöhung des Einnahmeansatzes um 9,6 Millionen €.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter erläutern, dass der Erhöhungsbetrag zwangsläufige Folge der im KHGG NRW geregeltem kommunalem Beteiligung an der Krankenhausinvestitionsförderung von 40 v.H. und der Aufstockung der Pauschalförderung für die Wiederbeschaffung kurzfristiger Anlagegüter in Höhe von 24 Mio. € (TG 61) ist.

Kapitel 15 070 Krankenhausförderung
Titelgruppe 61 Pauschale Förderung der Wiederbeschaffung kurzfristiger
Anlagegüter nach dem Krankenhausgestaltungsgesetz des
Landes Nordrhein-Westfalen (KHGG NRW)

Der Berichtstatter der FDP-Fraktion fragt nach dem Grund der Veränderung der Veranschlagung (kommunale Krankenhäuser / freie gemeinnützige, private und sonstige Krankenhäuser).

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter führen aus, dass für die Verteilung der Mittel der Titelgruppe die in der Verordnung über die pauschale Krankenhausförderung (PauschKHFVO) festgelegten Kriterien maßgeblich sind.

Die Verteilung des Gesamtansatzes der Titelgruppe auf die einzelnen Titel ist nach dem Durchschnitt des IST der letzten 3 Jahre erfolgt.

Kapitel 15 070 Krankenhausförderung
Titelgruppe 66 Förderung der Investitionskosten durch besondere Beträge nach dem Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (KHGG NRW)

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion fragt nach der Höhe des Ansatzes in Bezug auf das IST 2013.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter antworten, dass die Mittel für Notfälle nach § 23 KHGG NRW vorsorglich veranschlagt werden. Eine belastbare Prognose über den voraussichtlichen Bedarf ist kaum möglich. Der Ansatz wird seit Jahren überrollt.

Ferner können über den Deckungsvermerk Nr. 2 bei TG 70 bis zu 2 Mio. € der Einsparungen bei TG 66 bei der TG 70 verausgabt werden, die dann im IST bei der TG 70 nachzuweisen sind.

Kapitel 15 080 Maßnahmen für das Gesundheitswesen
Titel 633 10 Erstattung für die Prüfung der Rettungssanitäter, Rettungshelfer und Rettungsassistenten

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion fragt, ob es Überlegungen zur Anpassung der Pauschale (Notfallsanitäter) gibt.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter erläutern, dass das Zweite Gesetz zur Änderung des Rettungsgesetzes NRW derzeit dem Landtag zur Beschlussfassung vorliegt und in seiner jetzigen Entwurfsfassung keine zusätzlichen Ausgaben für den Landeshaushalt zur Folge hat.

Kapitel 15 080 Maßnahmen für das Gesundheitswesen
Titel 684 64 Zielgruppenspezifische AIDS-Prävention, Beratung, Betreuung und Pflege

Der Berichterstatter der FDP-Fraktion fragt nach der Förderung der AIDS-Hilfe Köln.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter sagen eine schriftliche Beantwortung zu (siehe Anlage zur Niederschrift).

Kapitel 15 080 Maßnahmen für das Gesundheitswesen
Titelgruppe 71 Bekämpfung der Suchtgefahren

Der Vertreter der PIRATEN-Fraktion fragt nach den Mitteln für die Kommunen und nach den unter Punkt 4 fallenden Untersuchungsvorhaben.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter erklären, dass die Mittel den Kommunen in Form einer fachbezogenen Pauschale nach § 29 Haushaltsgesetz zum eigenverantwortlichen Mitteleinsatz zur Verfügung gestellt werden. Die Mittel werden seit Jahren überrollt.

Für Untersuchungsvorhaben sind vorsorglich - ohne konkrete Planung - 25.000 € veranschlagt.

Kapitel 15 080 Maßnahmen für das Gesundheitswesen
Titel 684 71 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen

Der Vertreter der PIRATEN-Fraktion bittet um konkrete Ausführungen zur Differenz zwischen dem IST 2013 und dem Ansatz.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter antworten, dass die Ausgaben insbesondere von bewilligungsreifen Projekten/Maßnahmen abhängig sind. Hinzu kommen notwendige Konzeptentwicklungen und Veränderungen. Es wird davon ausgegangen, dass zukünftig höhere Ausgaben anfallen. Auf die im Erläuterungsband beschriebenen Maßnahmen wird verwiesen (S. 53), deren Konzeptüberarbeitungen jetzt größtenteils abgeschlossen sind bzw. kurzfristig abgeschlossen werden.

Kapitel 15 080 Maßnahmen für das Gesundheitswesen
Titelgruppe 81 Gesundheitshilfe, Gesundheitsschutz

Der Berichterstatter der FDP-Fraktion fragt nach der Veranschlagung von Kongressen und Veranstaltungen (Nr. 7 der Erläuterungstabelle auf S. 97).

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter führen aus, dass für Kongresse und Veranstaltungen vorsorglich 75.000 € veranschlagt sind.

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion merkt an, dass das IST 2013 hinter den Ansätzen zurückbleibt. Sie bittet das Ist 2013 entsprechend der Erläuterungstabelle (S. 97) zu differenzieren.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter sagen eine schriftliche Beantwortung zu (siehe Anlage zur Niederschrift).

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion fragt, ob die Positionen zum Stichwort „Krebs“ im Haushaltplan zusammengeführt werden können und erkundigt sich nach dem Sachstand hinsichtlich der Errichtung des klinischen Krebsregisters.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter antworten, dass dies wegen der unterschiedlichen Rechtsqualität der Positionen (freiwillige und gesetzliche Leistungen) nicht sinnvoll sei.

Bezüglich des klinischen Krebsregisters merken sie an, dass die Umsetzung andauert (Vorbereitungsmaßnahmen laufen, Gesetzentwurf voraussichtlich in 2015), nach Bundesrecht muss die Umsetzung bis zum 31.12.2017 erfolgen.

Kapitel 15 080 Maßnahmen für das Gesundheitswesen
Titelgruppe 82 Maßnahmen zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion merkt an, dass das IST 2013 hinter dem Ansatz zurückbleibt. Sie fragt, ob das Programm abgeändert wird und bittet um eine Aufschlüsselung des IST 2013.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter sagen eine schriftliche Beantwortung zu (siehe Anlage zur Niederschrift).

Die „Liste der Gemeinden, in der die Gefährdung der hausärztlichen Versorgung droht“ und die „Liste der Gemeinden, in der die Gefährdung der hausärztlichen Versorgung auf mittlere Sicht gefährdet erscheint“ wird beigefügt (Anlagen zur geltenden Förderrichtlinie sind der Niederschrift beigefügt).

Kapitel 15 080 Maßnahmen für das Gesundheitswesen
Titelgruppe 83 Psychiatrische Versorgung

Der Berichterstatter der FDP-Fraktion wünscht eine Erläuterung des Ansatzes im Vergleich zum IST 2013.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter antworten, dass die Ausgaben insbesondere von bewilligungsreifen Projekten/Maßnahmen abhängig sind. Hinzu kommen notwendige Konzeptentwicklungen und Veränderungen. Es wird davon ausgegangen, dass zukünftig höhere Ausgaben anfallen.

Insbesondere aufgrund der jetzt vollständig angelaufenen Landesinitiative „Starke Seelen“ wird es zu einem erhöhtem Mittelabfluss kommen.

Kapitel 15 080 Maßnahmen für das Gesundheitswesen
Titelgruppe 85 Aktionsplan Hygiene

Der Vertreter der PIRATEN-Fraktion bittet um eine Übersicht der für 2015 geplanten Maßnahmen und Projekte.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter sagen eine schriftliche Beantwortung zu (siehe Anlage zur Niederschrift).

Kapitel 15 080 Maßnahmen für das Gesundheitswesen
Titelgruppe 90 Seuchenbekämpfung

Der Vertreter der PIRATEN-Fraktion fragt nach dem Anteil der Kosten für Aufklärungsmaßnahmen in 2015.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter sagen eine schriftliche Beantwortung zu (siehe Anlage zur Niederschrift).

Darüber hinaus möchte er wissen, ob hier auch die Impfungen für die Flüchtlingsströme veranschlagt werden.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter antworten, dass diese Frage in den Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Inneres und Kommunales (Einzelplan 03) falle.

Kapitel 15 130 Maßregelvollzug
Titel 633 11 Maßnahmen zur ambulanten Nachsorge

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion bittet um die Angabe der Ist-Patientenzahl 2013 und Erläuterung des Ansatzes.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter sagen eine schriftliche Beantwortung zu (siehe Anlage zur Niederschrift).

Kapitel 15 260
Titelgruppe 71

**Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen – LZG –
Versorgungsforschung und –strukturentwicklung und
Vorsorge im Gesundheitswesen; Weiterentwicklung des
Gesundheitscampus**

Die Berichterstatterin der CDU-Fraktion merkt an, dass das IST 2013 hinter dem Ansatz zurückbleibt.

Die Vertreter des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter antworten, dass die Ausgaben insbesondere von bewilligungsreifen Projekten/Maßnahmen abhängig sind. Hinzu kommen notwendige Konzeptentwicklungen und Veränderungen. Es wird davon ausgegangen, dass zukünftig höhere Ausgaben anfallen.

Heike Gebhard MdL
Hauptberichterstatterin

Kapitel 15 035 TG 61 (Schutz und Hilfe für von gewaltbetroffene Frauen):

Wie verteilt sich das Ist 2013 auf die Erläuterungstabelle (Haushaltentwurf 2015 S. 39)?

| | 2014 TEUR | 2015 TEUR | IST 2013 TEUR |
|---|----------------------|----------------------|--------------------------|
| Titel 547 61 Sächliche Verwaltungsausgaben | 0 | 0 | 27,0 |
| Titel 684 61 Zuschüsse für lfd. Zwecke ... | 16.081,2 | 16.081,2 | 14.978,0 |
| Maßnahmen zu Titel 684 61: | | | |
| 1. Zuschüsse zu den Personal- und Sachausgaben an Träger von Zufluchtsstätten für misshandelte Frauen | 8.131,5 | 8.131,50 | 7.850,0 |
| 2. Zuschüsse für Maßnahmen zum Thema "Sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen" | 230,0 | 230,0 | 240,5 |
| 3. Zuschüsse zu den Personal- und Sachausgaben von Fraueninitiativen, die gegen sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen tätig sind | 1.221,0 | 1.221,0 | 1.162,8 |
| 4. Zuschüsse zu den Personal- und Sachausgaben an die Träger von Frauenberatungsstellen | 4.547,0 | 4.547,0 | 4.550,0 |
| 5. Zuschüsse zu den Personal- und Sachausgaben an die Träger von spezialisierten Beratungseinrichtungen | 751,2 | 751,2 | 689,8 |
| 6. Zuschüsse zur Schaffung geschützter Wohnsituationen für von Menschenhandel betroffene Mädchen und Frauen | 245,4 | 245,4 | 245,1 |
| 7. Umsetzung des Landesaktionsplanes, Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen sowie Förderung von Maßnahmen zur Prävention | 554,6 | 554,6 | 239,8 |
| 8. Zuschüsse für Maßnahmen der anonymen Spurensicherung im Falle von sexualisierter Gewalt | 400,0 | 400,0 | --* |

* Kein IST, da die Maßnahme 2014 erstmalig in den Haushaltsplan aufgenommen wurde.

Kapitel 15 035 TG 62 (Gleichstellung und Potentialentwicklung ...):

Wie verteilt sich die Planung des Ansatzes 2015 auf die Positionen im Erläuterungsband 2015 (S. 23-27)?

| Position | Planung Ansatz 2015 |
|---|----------------------------|
| Landesinitiative Frau und Wirtschaft (insbesondere Kompetenzzentren Frau und Beruf) | 3.000.000 € |
| Mentoring-Programm Kompetenz im Management (KIM) | 120.000 € |
| Unternehmerinnenbrief NRW | 50.000 € |
| Equal Pay Day NRW | 50.000 € |
| Berufliche Orientierung von Mädchen und jungen Frauen | 291.000 € |
| Unterstützung des Querschnittsziels „Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung“ in NRW-EU-Programmen | 70.000 € |
| Lokale Netzwerke Wiedereinstieg | 485.000 € |
| Forum W (Wiedereinstieg) | 20.000 € |
| Migra-Info | 35.000 € |
| Projekte zur Unterstützung von Prostituierten | 371.900 € |
| Novellierung des Landesgleichstellungsgesetzes | 120.000 € |
| Netzwerk von Frauen und Mädchen mit Behinderung/chronischer Erkrankung | 143.000 € |
| LAG kommunaler Frauenbüros/Gleichstellungsstellen NRW | 194.600 € |
| FrauenRat NRW e.V. | 50.100 € |
| Weitere gesellschaftspolitische Schwerpunkte, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • innovative Modellmaßnahmen zur Mädchen- und Frauengesundheit <ul style="list-style-type: none"> – Weiterentwicklung Konzept zur med. Intervention bei häuslicher Gewalt – Projekt Mädchenhaus Bielefeld „Inklusion von Mädchen mit Behinderung und Gewalterfahrung“ • Untersuchung „Chancen und Risiken des Internets für die Mädchengesundheit • Maßnahmen gegen Genitalverstümmelung insb. Beratungsstelle „stop mutilation e.V.“ • Beratungsstellenfinder „Wegweiser frauenrw.de“ • Mädchensportkalender Kalendrina • Internationales Frauenfilmfestival • Maßnahmen „Gleichstellung in der digitalen Welt“ | 504.500 € |
| Weitere Einzelprojekte, die nicht explizit im Erläuterungsband dargestellt sind: <ul style="list-style-type: none"> • u.a. Forschungsprojekt Forschungsprojekt zum Gender Pay Gap (Analyse, Good Practise im Europäischen Ausland) | 327.100 € 200.000 € |
| | 5.832.200 € |

Kapitel 15 035 TG 75 (LSBTTI):

Fällt unter die Nr. 1 der Erläuterungstabelle (Haushaltentwurf 2015 S. 41) auch die Förderung von „Transmenschen“?

Wie in den Vorjahren fällt unter die Erläuterung Nr. 1 der TG 75 auch die Förderung von Trans*-Menschen.

Einen Überblick kann die beigefügte Tabelle geben (Auszug aus der Drucksache zur Kleinen Anfrage 16/6519). Zu Erläuterung Nr.1 wird 2015 vergleichbar gefördert.

Es sind in der Erläuterung Nr.1 aber keine Projekte vorgesehen, die gezielt nur Trans*-Menschen zugute kommen.

Mittel für die Zielgruppe wurden bislang aus Erläuterung Nr. 3 für das Informations- und Vernetzungsportal www.trans-nrw.de entnommen.

| Nr. | Projektbezeichnung | Nov./Dez. 2012 in TEUR | 2013 in TEUR | Jan.-Jun. 2014 in TEUR | Bezug zu Trans* |
|------------|---|---------------------------------------|-------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|
| 1 | Erl.-Nr. 1 - Förderung der Selbsthilfe und psychosoziale Beratungsarbeit | 130 | 675 | 342 | |
| 1.1 | Psychosoziale Beratungsstellen (PKZ) | 54 | 331 | 193 | X |
| 1.2 | Schwules Netzwerk NRW - Geschäftsstelle (PKZ) | 31 | 126 | 61 | |
| 1.3 | Schwules Netzwerk NRW - Selbsthilfe-Projekte | 5 | 28 | 13 | |
| 1.4 | Projekt SchLAu NRW | 20 | 80 | 40 | X |
| 1.5 | SchLAu NRW Einsteiger_innenschulung und Druckkosten Nachdruck Informationsbroschüre | | 6 | | X |
| 1.6 | LAG Lesben in NRW - Geschäftsstelle (PKZ) | 16 | 76 | 30 | |
| 1.7 | LAG Lesben in NRW - Selbsthilfe-Projekte | 4 | 28 | 6 | |

Wird aus Kapitel 15 035 TG 75 die AIDS Hilfe Köln gefördert?

Nein, siehe nachfolgende Ausführungen zu Kapitel 15 080 TG 64.

Kapitel 15 080 TG 64 (Bekämpfung erworbener Immunschwäche (AIDS)):

Wird aus einer Haushaltsstelle des Kapitels 15 080 die AIDS Hilfe Köln e.V. gefördert?

Ja, aus Titel 633 64:

Aus den Mitteln für die fachbezogenen Pauschale gemäß § 29 Haushaltsgesetz werden der Stadt Köln derzeit jährlich 209.143 € zum eigenverantwortlichen Mitteleinsatz zur Verfügung gestellt.

Die Stadt Köln gewährt der AIDS-Hilfe Köln e.V. von diesen Mitteln 74.600 €.

Und aus Titel 686 64:

Über die AIDS-Hilfe NRW e.V. erhält die AIDS-Hilfe Köln e.V. aus den Mitteln für Maßnahmen zur Intensivierung der zielgruppenspezifischen AIDS-Prävention derzeit 63.000 €.

Kapitel 15 080 TG 81 (Gesundheitshilfe/-schutz):

Wie verteilt sich das Ist 2013 auf die Nummern 1 bis 7 der Erläuterungstabelle des Haushaltsentwurfs 2015 (S. 97)?

| Nr. | Zweck | Ist 2013 TEUR |
|------------|---|--------------------------|
| 1. | Mütter- und Kindergesundheitshilfe | 163 |
| 2. | Besondere Maßnahmen zur Prävention, Gesundheitsförderung, Selbsthilfe, Behindertenverbände, Bürgerorientierung | 790 |
| 3. | Projekte zur Umsetzung des nationalen Krebsplans | 350 |
| 4. | Besondere Maßnahmen zur gesundheitlichen Betreuung (z.B. Diabetiker; Rheuma und Herz-Kreislaufkranke, Sterbebegleitung, Hospizbewegung, sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche) | 530 |
| 5. | Kompetenzzentrum Frau und Gesundheit NRW | 200 |
| 6. | Sicherstellung der Qualität der äußeren Leichenschau und deren Dokumentation | - |
| 7. | Sonstiges | 83 |
| | | 2.116 |

Kapitel 15 080 TG 82 (Sicherstellung der medizinischen Versorgung):

Wie hoch waren die Anzahl der Förderungen und die Summe der Förderungen im Jahr 2013?

| Zweck | Förderfälle | Ist 2013 |
|---------------|--------------------|---------------------|
| Niederlassung | 15 | 621.875,00 € |
| Anstellung | 1 | 38.750,00 € |
| Weiterbildung | 9 | 52.864,58 € |
| | Summe | 713.478,58 € |
| | Sonstiges | 66.855,91 € |
| | Summe | 780.345,49 € |

Kapitel 15 080 TG 85 (Aktionsplan Hygiene):

Auf welche Maßnahmen/Projekte verteilt sich der Ansatz 2015 (Erläuterungsband 2015 S. 62 konkretisieren/ergänzen?

Geplante Maßnahmen/Projekte:

- Wissenschaftliche Begleitung der 52 regionalen MRE-Netzwerke zur Prävention multiresistenter Erreger, die helfen sollen, die Empfehlungen zur Krankenhaushygiene und Infektionsprävention umzusetzen und durch Einbindung der regionalen Akteure Schnittstellenprobleme zu überwinden.
- Pilotierung und Evaluation von Krankenhausüberwachungsmodulen sowie die technische Weiterentwicklung.
- Refresher-Kurs für hygienebeauftragte Ärztinnen/Ärzte explizit gemeinsam für stationär tätige Ärzteschaft und Ärztinnen/Ärzte im öffentlichen Gesundheitsdienst.
- Automatisierte Infektionsberichterstattung und Weiterentwicklung der Infektionsberichterstattung dahingehend, dass u.a. längerfristige Trends (10-Jahres-Zeitverläufe) und Erregerdifferenzierungen möglich werden.
- Modifizierung der lokalen / regionalen Resistenzentwicklung, indem konkrete zielgruppenspezifische Handreichungen entwickelt werden, die die rationale Antibiotikatherapie im Bereich der ambulanten Antibiotikaverordnungen verbessern.
- Molekulare Surveillance von Bakteriämie-assoziierten MRE-Isolaten in NRW (Durchführung genetischer Fingerabdruckverfahren zur Feincharakterisierung verschiedener Erreger-Subtypen – „Typisierung von Blutkulturen“).

- Schaffung der Voraussetzungen für elektronische Meldungen für einen Regelbetrieb von elektronischen Meldungen von meldepflichtigen Krankheiten und Erregern nach §§ 6 und 7 Infektionsschutzgesetz (IfSG) von Praxen und Laboren an die unteren Gesundheitsbehörden. Insbesondere bei epidemischen Ausbrüchen ist ein funktionierendes, schnelles Meldewesen von herausragender Bedeutung.
- Modellprojekt „Gemeinsame Weiterbildung Facharzt/-ärztin für Hygiene und Umweltmedizin“. Angestrebt ist eine Kooperation mit dem Institut für Hygiene der Uniklinik Münster und dem LZG. Dabei sollen 12 Monate der Weiterbildungszeit am LZG geleistet werden können.
- Erneute MRSA-Abfrage nach den Umfragen 2006, 2010 und 2011 zum MRSA-Management in NRW-Krankenhäusern, Auswertung läuft derzeit.
- Antibiotika-Aufklärungskampagne zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit im Umgang mit Antibiotika.“

Kapitel 15 080 TG 90 (Seuchenbekämpfung):

Wie hoch ist der geplante Anteil an Aufklärungsmaßnahmen in Bezug auf den Ansatz 2015?

Der Anteil der Aufklärungsmaßnahmen in Bezug auf den Ansatz 2015 kann derzeit nicht angegeben werden, da er in Abhängigkeit zu den aktuellen Entwicklungen und möglichen anderen Bedarfen im Bereich des Infektionsschutzes zu sehen ist. Konkrete Aufklärungsmaßnahmen für das Jahr 2015 sind derzeit nicht geplant.

Kapitel 15 130 Titel 633 11 (ambulante Nachsorge im Maßregelvollzug):

Wie hoch war das Patientenist 2013?

| Jahr | Fallzahl | | Differenz |
|------|------------------|-----|-----------|
| | Haushaltsplanung | IST | |
| 2011 | 547 | 564 | + 17 |
| 2012 | 615 | 655 | + 40 |
| 2013 | 764 | 750 | - 14 |



Anlage 2: Gemeinden, in denen die Gefährdung der hausärztlichen Versorgung droht (Stand: 24. März 2014)

| Gemeinde | Kreis | Bezirksregierung |
|---------------|----------------------------|------------------|
| Alfter | Rhein-Sieg-Kreis | Köln |
| Alpen | Wesel, Kreis | Düsseldorf |
| Altena | Märkischer Kreis | Arnsberg |
| Augustdorf | Lippe, Kreis | Detmold |
| Bad Berleburg | Siegen-Wittgenstein, Kreis | Arnsberg |
| Bad Driburg | Höxter, Kreis | Detmold |
| Balve | Märkischer Kreis | Arnsberg |
| Barntrup | Lippe, Kreis | Detmold |
| Blomberg | Lippe, Kreis | Detmold |
| Bönen | Unna, Kreis | Arnsberg |
| Borgentreich | Höxter, Kreis | Detmold |
| Breckerfeld | Ennepe-Ruhr-Kreis | Arnsberg |
| Büren | Paderborn, Kreis | Detmold |
| Dahlem | Euskirchen, Kreis | Köln |
| Eitorf | Rhein-Sieg-Kreis | Köln |
| Elsdorf | Rhein-Erft-Kreis | Köln |
| Enger | Herford, Kreis | Detmold |
| Ennigerloh | Warendorf | Münster |
| Ense | Soest, Kreis | Arnsberg |
| Erndtebrück | Siegen-Wittgenstein, Kreis | Arnsberg |
| Erwitte | Soest, Kreis | Arnsberg |
| Espelkamp | Minden-Lübbecke, Kreis | Detmold |
| Fröndenberg | Unna, Kreis | Arnsberg |
| Gangelt | Heinsberg, Kreis | Köln |
| Gescher | Borken, Kreis | Münster |
| Heiden | Borken, Kreis | Münster |
| Herscheid | Märkischer Kreis | Arnsberg |
| Hille | Minden-Lübbecke, Kreis | Detmold |
| Hörstel | Steinfurt, Kreis | Münster |
| Hüllhorst | Minden-Lübbecke, Kreis | Detmold |
| Isselburg | Borken, Kreis | Münster |
| Jüchen | Rhein-Kreis Neuss | Düsseldorf |
| Kalkar | Kleve, Kreis | Düsseldorf |
| Kalletal | Lippe, Kreis | Detmold |
| Kerken | Kleve, Kreis | Düsseldorf |



| | | |
|------------------------|----------------------------|----------|
| Kierspe | Märkischer Kreis | Arnsberg |
| Kirchlengern | Herford, Kreis | Detmold |
| Kürten | Rheinisch-Bergischer-Kreis | Köln |
| Langenberg | Gütersloh, Kreis | Detmold |
| Lengerich | Steinfurt, Kreis | Münster |
| Lichtenau | Paderborn, Kreis | Detmold |
| Lippetal | Soest, Kreis | Arnsberg |
| Lüdinghausen | Coesfeld, Kreis | Münster |
| Lügde | Lippe, Kreis | Detmold |
| Marsberg | Hochsauerlandkreis | Arnsberg |
| Merzenich | Düren, Kreis | Köln |
| Metelen | Steinfurt, Kreis | Münster |
| Mettingen | Steinfurt, Kreis | Münster |
| Möhnesee | Soest, Kreis | Arnsberg |
| Morsbach | Oberbergischer Kreis | Köln |
| Much | Rhein-Sieg-Kreis | Köln |
| Nachrodt-Wiblingwerde | Märkischer Kreis | Arnsberg |
| Neuenrade | Märkischer Kreis | Arnsberg |
| Neunkirchen-Seelscheid | Rhein-Sieg-Kreis | Köln |
| Niederzier | Düren, Kreis | Köln |
| Nörvenich | Düren, Kreis | Köln |
| Nordkirchen | Coesfeld, Kreis | Münster |
| Nümbrecht | Oberbergischer Kreis | Köln |
| Odenthal | Rheinisch-Bergischer-Kreis | Köln |
| Olfen | Coesfeld, Kreis | Münster |
| Olpe | Olpe, Kreis | Arnsberg |
| Olsberg | Hochsauerlandkreis | Arnsberg |
| Raesfeld | Borken, Kreis | Münster |
| Rahden | Minden-Lübbecke, Kreis | Detmold |
| Recke | Steinfurt, Kreis | Münster |
| Rhede | Borken, Kreis | Münster |
| Rödinghausen | Herford, Kreis | Detmold |
| Roetgen | Aachen, Kreis | Köln |
| Ruppichterath | Rhein-Sieg-Kreis | Köln |
| Rüthen | Soest, Kreis | Arnsberg |
| Schalksmühle | Märkischer Kreis | Arnsberg |
| Schieder-Schwalenberg | Lippe, Kreis | Detmold |



| | | |
|-------------------|----------------------------|------------|
| Schwalmtal | Viersen, Kreis | Düsseldorf |
| Sendenhorst | Warendorf, Kreis | Münster |
| Steinhagen | Gütersloh, Kreis | Detmold |
| Stemwede | Minden-Lübbecke, Kreis | Detmold |
| Telgte | Warendorf, Kreis | Münster |
| Titz | Düren, Kreis | Köln |
| Verl | Gütersloh, Kreis | Detmold |
| Versmold | Gütersloh, Kreis | Detmold |
| Vlotho | Herford, Kreis | Detmold |
| Vreden | Borken, Kreis | Münster |
| Wachtberg | Rhein-Sieg-Kreis | Köln |
| Wadersloh | Warendorf, Kreis | Münster |
| Wassenberg, Stadt | Heinsberg, Kreis | Köln |
| Welper | Soest, Kreis | Arnsberg |
| Wenden | Olpe, Kreis | Arnsberg |
| Werdohl | Märkischer Kreis | Arnsberg |
| Wickede | Soest, Kreis | Arnsberg |
| Wilnsdorf | Siegen-Wittgenstein, Kreis | Arnsberg |
| Wülfrath | Mettmann, Kreis | Düsseldorf |
| Zülpich, Stadt | Euskirchen, Kreis | Köln |



Anlage 3: Gemeinden, in denen die hausärztliche Versorgung auf mittlere Sicht gefährdet erscheint (Stand: 24. März 2014)

| Gemeinde | Kreis | Bezirksregierung |
|-------------------------|----------------------------|------------------|
| Altenbeken | Paderborn, Kreis | Detmold |
| Anröchte | Soest, Kreis | Arnsberg |
| Bad Münstereifel, Stadt | Euskirchen, Kreis | Köln |
| Bad Sassendorf | Soest, Kreis | Arnsberg |
| Bedburg, Stadt | Rhein-Erft-Kreis | Köln |
| Bedburg-Hau | Kleve, Kreis | Düsseldorf |
| Bestwig | Hochsauerlandkreis | Arnsberg |
| Beverungen | Höxter, Kreis | Detmold |
| Billerbeck | Coesfeld, Kreis | Münster |
| Borgholzhausen | Gütersloh, Kreis | Detmold |
| Burbach | Siegen-Wittgenstein, Kreis | Arnsberg |
| Drolshagen | Olpe, Kreis | Arnsberg |
| Engelskirchen | Oberbergischer Kreis | Köln |
| Extertal | Lippe, Kreis | Detmold |
| Freudenberg | Siegen-Wittgenstein, Kreis | Arnsberg |
| Halle | Gütersloh, Kreis | Detmold |
| Halver | Märkischer Kreis | Arnsberg |
| Herzebrock-Clarholz | Gütersloh, Kreis | Detmold |
| Hilchenbach | Siegen-Wittgenstein, Kreis | Arnsberg |
| Holzwickede | Unna, Kreis | Arnsberg |
| Inden | Düren, Kreis | Köln |
| Kirchhundem | Olpe, Kreis | Arnsberg |
| Kranenburg | Kleve, Kreis | Düsseldorf |
| Kreuzau | Düren, Kreis | Köln |
| Leopoldshöhe | Lippe, Kreis | Detmold |
| Linnich, Stadt | Düren, Kreis | Köln |
| Lotte | Steinfurt, Kreis | Münster |
| Meinerzhagen | Märkischer Kreis | Arnsberg |
| Monschau | Aachen, Kreis | Köln |
| Neunkirchen | Siegen-Wittgenstein, Kreis | Arnsberg |
| Preußisch Oldendorf | Minden-Lübbecke, Kreis | Detmold |
| Reichshof | Oberbergischer Kreis | Köln |
| Rees, Stadt | Kleve, Kreis | Düsseldorf |
| Rommerskirchen | Rhein-Kreis Neus | Düsseldorf |



| | | |
|-----------------|-------------------|------------|
| Rosendahl | Coesfeld, Kreis | Münster |
| Salzkotten | Paderborn, Kreis | Detmold |
| Schlangen | Lippe, Kreis | Detmold |
| Selfkant | Heinsberg, Kreis | Köln |
| Spenge | Herford, Kreis | Detmold |
| Steinheim | Höxter, Kreis | Detmold |
| Straelen, Stadt | Kleve, Kreis | Düsseldorf |
| Swisttal | Rhein-Sieg-Kreis | Köln |
| Uedem | Kleve, Kreis | Düsseldorf |
| Vettweiß | Düren, Kreis | Köln |
| Waldfeucht | Heinsberg, Kreis | Köln |
| Weilerswist | Euskirchen, Kreis | Köln |
| Weeze | Kleve, Kreis | Düsseldorf |
| Werther | Gütersloh, Kreis | Detmold |